



Politisch-satirisches Kartenspiel (Frankreich 1819)
Herausgegeben unter der zweiten Restauration (Sammlung Marteau)

gleichen, woraus zu folgern ist, daß sie auch in einem gemeinsamen Verlage erschienen sind. Bei diesen Nummernkarten, die mit humoristischen Szenen aus dem Alltagsleben, ohne Rücksicht auf die Figuren der Hauptkarten, illustriert sind, ist die originelle Methode, die Kartenzeichen innerhalb des Bildes als Bestandteil der Zeichnung erscheinen zu lassen, angewandt. Dieser Scherz findet sich zuerst auf den Blättern der Cottaschen Alma-

nache. Er wird dann sehr beliebt und findet sich häufig in immer neuer Abwandlung im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts. Am geschicktesten aber ist er auf den Nummernkarten eines humoristischen Kartenspiels, das von dem Hauptmann Louis Athalin gezeichnet wurde, durchgeführt. Auf der Karte des Treffbuben hat sich der Künstler selbst in seiner Werkstatt arbeitend verewigt. Es hat jedoch den Anschein, daß die Verleger mit den